

Peter Aufderhaar

Wolle

Das mutige Schaf im dicksten Fell Musical

Text: Jens Baumeister

für 1–2-stimmigen Kinderchor, Soli
Sopranblockflöte, Flöte, Klarinette
Klavier, E-Bass, Drumset

Gewinner des Bühne frei-Kompositionswettbewerbs 2024

uraufgeführt am 8. September 2024
bei den Ochsenhauser Kinder-Singtagen (Ox-Ki-Si)



Partitur

Inhalt

Vorwort	II
Inhalt und Besetzung	III
1. Opener – Bei den Klippen nah am Meer / Der Tag der Schur	1
2a. Allein im Wald	17
2b. So geht das	38
3. Faden verloren	48
4. Finale	60



Veröffentlichungen der Landesakademie für die musizierende Jugend
in Baden-Württemberg, hrsg. von Klaus K. Weigele
Reihe 2: Vokalmusik
Band 36: Peter Aufderhaar / Jens Baumeister:
Wolle. Das mutige Schaf im dicksten Fell

Reihe 5: Online- und Streamingmedia
Band 12/1: Peter Aufderhaar / Jens Baumeister:
Wolle. Das mutige Schaf im dicksten Fell (Einspielung)
Band 12/2: Peter Aufderhaar / Jens Baumeister:
Wolle. Das mutige Schaf im dicksten Fell (Playback)

Cover und Illustrationen: Nadine Kristen, © Carus-Verlag, Stuttgart

Öffentliche Aufführungen dieses Werkes sind gebührenpflichtig und unterliegen dem „Großen Recht“, das vom Verlag wahrgenommen wird. Vor der Aufführung ist mit dem Verlag ein Vertrag abzuschließen.

Direkt zum Carus-
Aufführungsportal:
[https://performance.carus-
verlag.com/de/1245900](https://performance.carus-verlag.com/de/1245900)



Alternativ:
Mail: performance@carus-verlag.com
Carus-Verlag, Sielminger Straße 51, 70771 Leinfelden-Echterdingen.
Eine Anmeldung bei der GEMA ist nicht notwendig.

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 12.459), Klavierpartitur (Carus 12.459/03),
Chorpartitur (Carus 12.459/05),
komplettes Stimmenmaterial (Carus 12.459/19) leihweise,
Playbacks (Aufführungsvertrag vorausgesetzt) (Carus 12.459/96),
Einspielung (Carus 12.459/99).

Vorwort

Ein Schaf, das nicht geschoren werden will – darum geht es im Kern in unserem kleinen Musical. Die Idee dazu gaben uns ein paar Zeitungsmeldungen über echte Schafe, die ihrer Herde entflohen waren und die dann manchmal jahrelang in Freiheit lebten, bis ihr Fell zu einem riesigen Wollhaufen angewachsen war. Das Schöne an dieser Idee ist, dass sie praktisch jeden Menschen, dem wir davon erzählen, erst einmal zum Lächeln bringt. Der Gedanke von Freiheit ist eben ein schöner und die stille Revolution des unscheinbaren Schafs gegen die Zwänge der Herde ist grundsympathisch.

Dass sie auch taugt, um eine Handlung zu tragen, liegt allerdings daran, dass in ihr mehr steckt, als man auf den ersten Blick vermuten möchte. Denn all die Schafe, von denen wir in diesen Meldungen gelesen haben, wurden wieder eingefangen und geschoren. Und das war nötig, denn ohne diese Schur hätten sie auf Dauer nicht in der Wildnis überleben können. Die domestizierten Zuchtschafe von heute sind eben keine Wildtiere mehr, sondern leben in Symbiose mit dem Menschen und sind auf ihn angewiesen. Oder, wie es im ersten Lied beschrieben wird: „Denn das ist das Geschäftsmodell: Du kriegst Futter, gibst dein Fell.“

Und da eröffnen sich dann plötzlich Möglichkeiten, unser Schäfchen ganz nebenbei und spielerisch auch mal an ein paar größeren Fragen knabbern zu lassen: Wo gehöre ich hin? Will ich so leben, wie ich lebe? Wie finde ich die Balance aus Freiheitsdrang und Gemeinschaftssinn? Was tue ich, wenn ich nicht mehr weiß, wo ich hingehöre? Und wie gehe ich damit um, wenn ich merke, dass ich eine grundfalsche Entscheidung getroffen habe? So etwas ist für Texter und Komponisten wunderbar, denn je mehr und je größere Fragen ein Stoff aufwirft, umso größer sind auch die Möglichkeiten, die wir haben, ihn in Worte und Melodien zu übersetzen.

Natürlich können und wollen wir diese Fragen in unserem Stück nicht allumfassend und allgemeingültig beantworten. Das wäre vermessen. Was wir uns wünschen, sind eigentlich zwei Dinge: Zunächst einmal, dass diejenigen, die unser Stück aufführen und/oder ansehen, dabei genau so viel Spaß haben wie wir, als wir es erarbeitet haben. Und zweitens, dass es sie vielleicht an der einen oder anderen Stelle ein wenig zum Nachdenken anregt. Und zuletzt, dass ein paar Fragen hängenbleiben, auf die sich die jungen und alten Zuhörerinnen und Zuhörer dann selbst ihre ganz persönlichen Antworten suchen – auch auf „unbekannten Pfaden“.

In diesem Sinne: Viel Spaß mit „Wolle“!

Jens Baumeister und Peter Aufderhaar, im Dezember 2024

Inhalt und Besetzung

Schaf Wolle lebt in einer Herde bei den Klippen nah am Meer. Doch es gibt ein Problem: Wolle hat Angst vor der Schur. Die anderen Schafe machen sich darüber lustig, aber Wolles Angst ist so groß, dass er in den Wald flieht. Das erweist sich jedoch schnell als schlechte Idee, denn Wolle wird beinahe vom Wolf verspeist. Nur das beherzte Eingreifen des ortsansässigen Eichhörnchens Quaste kann das Unheil im letzten Moment verhindern. Für Quaste ist klar: Wolle muss zurück auf die Weide. Für Wolle ist klar: Er bleibt im Wald. Das Schaf setzt sich durch, und Quaste hilft Wolle, im Wald klarzukommen. Zunächst scheint alles perfekt, mit der Zeit zeichnet sich aber ein Problem ab: Wolles Fell wächst und wächst, bis er kaum noch laufen und fressen kann. Doch die Angst davor, geschoren zu werden, ist noch immer da und Wolle weiß schließlich nicht mehr weiter. Da beobachtet er aus der Ferne, wie sich der Wolf an seine Herde heranschleicht. Jetzt gibt es für Wolle kein Halten mehr: Als riesiger Wollball, der er geworden ist, kugelt sich Wolle zurück zu seiner Herde, um sie vor dem Wolf zu retten – was ihm mit Hilfe seines immensen Fells auch gelingt.

Rollen

- **Wolle** (ein Schaf): große Solorolle
- **Quaste** (ein Eichhörnchen): große Solorolle
- **Der Wolf**: größere Solorolle
- **Liese** (ein Schaf): kleinere Sprechrolle
- **Dora** (eine Hündin): kleine Sprechrolle, kann aus dem Chor besetzt werden
- **Schaf 1–3**: kleine Sprechrollen, sonst Teil der Schafherde
- **Die Scherer**: kleine Gruppe mit Gesangspart
- **Chor**: Der Chor wird stellenweise geteilt in Chor 1 und 2. Er übernimmt den Erzähler*innen-Part und die Rolle der Schafherde

Zur musikalischen Gestaltung

Rhythmusgruppe – groove! Lasst die Weide glühen ...

In den eher groovebasierten Abschnitten des Stücks ist ein freies Spiel der Rhythmusgruppe möglich und erwünscht. Schlagzeug und Bass dürfen Übergänge gerne für Fills nutzen. Auch das Comping im Klavier kann gerne freier ausgeführt werden. Hier kommt es auf ein gutes Zusammenspiel der Rhythmusgruppe an, um alles nicht zu überladen und stilistisch klar zu bleiben. Energie ist das Motto!

Blockflöte, Querflöte, Klavier – einmal tief Luft holen ...

Die folkloristischen Passagen sind an den lyrischen Ton traditioneller irischer Lieder angelehnt. Die ausnotierten Verzierungen sollen diesem Klangbild nahekommen. Es kann überlegt werden, die Blockflöte durch eine Tin Whistle zu ersetzen und die auf diesem Instrument möglichen typischen Spielweisen (sparsam) zu nutzen.

Sopranblockflöte und Flöte sind für eine*n Spieler*in konzipiert. Sie können natürlich auch von zwei Personen umgesetzt werden; für diesen Fall liegt dem Stimmenmaterial eine zweite Flötenstimme bei.

Chor und Solist*innen – allein gegen den Rest der Welt

Wenn die solistischen Passagen solistisch ausgeführt werden, ist vermutlich der Einsatz einer Verstärkeranlage notwendig, damit die Band sich entfalten kann und keine Energie verloren geht. Optimal wäre hier der Einsatz von Ansteckmikros, um die Darstellenden in ihrem Spiel nicht einzuschränken.

Die natürliche Verstärkung

Die gesungenen Solopassagen können auch chorisches ausgeführt werden. Dann kann gegebenenfalls auf den Einsatz einer Verstärkeranlage verzichtet werden. Bei der Inszenierung sollte dann beachtet werden, dass der Fokus trotzdem auf dem*er agierenden Solist*in liegt. Dazu kann es gegebenenfalls reichen, den Chor am Rande oder vor der Bühne zu platzieren. Bei Stücken, in denen zwei oder mehr Solist*innen im Wechsel singen (z. B. „Allein im Wald“, „So geht das“ etc.) kann es – genügend Sänger*innen vorausgesetzt – sinnvoll sein, den Chor in räumlich separierte Gruppen aufzuteilen, die jeweils einer Rolle zugeordnet sind. So ist sichergestellt, dass für das Publikum jederzeit klar zu erkennen ist, welche Rolle gerade singt.

Überlegungen zur Inszenierung

Die Herde – das lebendige Ökosystem

Vermeiden Sie allzu statische Bühnenbilder und geben Sie der Herde etwas zu tun für ihre Bühnenzeit, in der nicht gesungen wird. Lassen Sie sie beispielsweise Gras fressen, neugierig Dinge untersuchen oder minimal interagieren. Wenn einem Ihrer Schafe gelegentlich ein leises „Mäh!“ herausrutscht, trägt auch das zur Lebendigkeit bei.

Nutzen Sie instrumentale Passagen, um sinnvolle Bewegungen der Gruppe auszuführen. Lassen Sie die Herde beispielsweise während des instrumentalen Vorspiels auftreten oder während des instrumentalen Vorspiels zum zweiten Bild abtreten.

Nutzen Sie gegebenenfalls auch den Zuschauerraum, zum Beispiel, um Szenenübergänge zu gestalten. So könnte Wolles Eintreten in den Wald ein Gang durch den Zuschauerraum sein und die giftigen Pilze eine seiner Stationen auf dem Weg zur Bühne, die jetzt der Wald geworden ist.

Die Reise ins Fell – ruhig mal den Faden verlieren

Wolles Reise in sein Fell ist sicher die abstrakteste Szene des Stücks und ausschließlich psychologisch zu erklären. Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf. Spielen Sie mit Bühneneffekten (Licht und Kunstnebel), setzen Sie die Herde abstrahiert als Riesenfell ein. Seien Sie mutig. Man kann diese Szene nicht falsch inszenieren.

Wolle kugelt zurück auf die Weide – mit Krawumms in den Showdown

Auch diese Szene kann eine inszenatorische Herausforderung darstellen. Folgende Ideen zur Umsetzung: Möglich wäre, dass mehrere Schafe um Wolle herum mit ihren Händen oder Hilfsmitteln eine Art Rollbewegung simulieren und dabei eine größere Strecke zurücklegen (zum Beispiel durch den Zuschauerraum). Möglich wäre auch, mit einer Miniatur zu arbeiten und die Szene als Puppentheater zu spielen. Oder verstehen Sie die Szene einfach als Murrenbahn. Auch hier gilt: Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf. Bei der Rollerei darf auch mal ein Ast umgeknickt werden. Bauen Sie Gags ein. Erzeugen Sie Bühnenchaos im Rahmen Ihrer Möglichkeiten!

Wolle

Das Musical

Text: Jens Baumeister (*1975)

Musik: Peter Aufderhaar (*1973)

1. Opener – Bei den Klippen nah am Meer / Der Tag der Schur

(Dora, Wolle, Die Scherer, Liese, Chor 1+2)

Szene 1: Wolles Weide

Eine Weide auf den Klippen nah am Meer. Schafe stehen herum und grasen friedlich. Eines von ihnen ist Wolle, ein junges, neugieriges Schaf. Ein anderes Schaf in der Herde ist Wolles Freundin Liese. Die Herde wird von der Hühelhündin Dora bewacht. Am Bühnenrand steht der Chor. Neben dem Chor steht deutlich sichtbar ein Baum oder Strauch mit grünen Blättern.

Pastoral ♩ = ca. 96

Bfl

Sopranblockflöte
Flöte

Klavier

E-Bass

Drumset

Bfl

Ch 1

Klav

ERZÄHLER *p*

Bei den

A

12

Ch 1

Klip-pen nah am Meer, auf saf-tig grü-ner Wie-se, da leb-te einst ein Schaf, das hieß Wol-le und nicht Lie-se. Es

Klav

p

F B $\flat$ /F F B $\flat$ ⁷/F F B $\flat$ Dm G^(add9) B $\flat$ /C C

Aufführungsdauer / Duration: ca. 35 min.

© 2025 by Carus-Verlag, Stuttgart – Carus 12.459

Any unauthorized reproduction is prohibited by law / All rights reserved / Printed in Germany

www.carus-verlag.com / info@carus-verlag.com / Carus-Verlag, Sielminger Str. 51, 70711 Lf.-Echterdingen, Germany

16 DORA

D

Wau, wau!

Ch 1

ward mit sei-ner Her - de von Do-ra gut be - wacht, die schütz - te al - le vor dem Wolf, am Tag und in der Nacht.

Klav

Bass

p

20 **B** Dora sieht sich wachsam um.

Bfl

Klav

Bass

25 **C**

Bfl

Ch 1

Ch 2

Doch ei - ne Sa - che gab es, die konnt

Klav

Bass

Dr

mf

p

Paukenschlägel

29 WOLLE

W Das mit dem Wolf, das glaub ich nicht! Habt ihr den je ge-sehn?

Ch 1 Wol-le nicht ver-stehn:

Ch 2

Klav

Bb C Dm Bb

Bass

Dr

mf *p*

32 Blfl

p WOLLE:
(bedrängt die Schafe) Was ist? Ihr ar-
ihnen nicht? Selbst? n?

W

Ch 1

Die Schafe sind aufgekratzt. Hektisches Durcheinander auf der Wiese.

SCHAFE:
(durcheinander) Was will er wissen?
Ob wir den Wolf gesehen haben.

Ch 2

Wenn du ihn siehst, ist es zu

Bb F/A Dm C Bb(add9) F/A Gm⁷

Klav

p

Dr

Stick

p

36

W Mit dem macht man euch Angst, so sehr, dass ihr euch sche-ren

Ch 1

Ch 2 spät. Dann hast du nicht gut auf - ge - passt.

Klav *Gm*⁷
mf *p* *f* *p*

Bass *mf* *p* *f*

Dr *mf* *p*

40 **D**

Blfl *p* *mf*

W

Ch 1 ERZÄHLER
Den Sche - rer kann - te er bis - her vom
Die Schafe finden Wolles Aussage lächerlich und glauben ihm nicht.

Ch 2

Klav *pp* *mf* *pp* *mf* *Bb*^{maj7} *Am*⁷

Bass

Dr *pp* *mf* *pp*

51 DIE SCHERER *mf*

Sch Eins, zwei, drei, vier.

Ch 1

Ch 2 warm an, wenn der Sche - rer eilt, der Scha - fe erst zu Scha - fen stylt.

Klav *mf* *p*

Bass *Red.*

Dr *mf*

54

Sch - für!

Ch 1 *mf*

Ch 2 Denn so ist das Ge - schäfts-mo-dell: Du kriegst Fut - ter, gibst dein Fell.

Klav *mf*

Bass

Dr

57 F

Sch Weiß, braun, glatt, kraus. Schon bald wird ein Pul - lo - ver draus. Wol - le ist so wun - der - bar.

Ch 1 Wol - le!

Ch 2

Klav *p* *mf* *f*

Bass

Dr 2

Red.

61

Sch ... als ein Hau - fen Haar. Ist im Grun - de ein - fach un - schlag - bar!

Ch 1 Wol - le!

Ch 2

Klav C Dm⁷ G^{7sus4} C Dm⁷ B^bsus²

Bass

Dr 2 2

65

Bfl

Sch

Ch 1

Ch 2

Klav

Bass

Dr

Die Scha - fe erst zu Scha-fen stylt.

Wol - le! Wol - le! Wol - - le!

F/C Dm^7 Bb^{sus2} C Dm^7

p f

68

Bfl

Sch

Ch 1

Ch 2

Klav

Bass

Dr

Wol - le kann un... Ist ro - bust, stark und sta - bil! Hat bei

Wol - le! Wol - le!

Bb^{sus2} C Dm^7 G^7sus4 C Dm^7

(4)

72 G

Blfl

Sch

Ch 1

Ch 2

Klav

Bass

Dr

B♭sus2 F/C C Dm7 B♭maj7 C F/C

(6)

76

Blfl

Klav

Bass

Dr

rit. **Fließend** ♩ = ca. 88

p *p*

ist zusam

Liese in eine Ecke der Weide gedrängt. Dora versperrt ihnen den Weg, während die Scherer gerade ein

WOLLE: LIESE: WOLLE:

Wir müssen fliehen, Liese! Was ist denn los, Wolle? Was sol- Na, was wohl?! Mein

Sonst haben uns die Scherer gleich. len die Scherer dir denn schon tun? Fell abrasieren, so dass

ich im Winter erfriere!

Am7 B♭maj7 Dm7 C F F(♯5) F

p

pp *soft*

80

Fl

WOLLE:
Und was ist mit Jonathan? Der war letztes Jahr
nach der Schur eine Woche auf der Krankenweide!

LIESE:
Was redest du da?! Kein Schaf
ist jemals nach der Schur erfroren!

WOLLE:
Aber wenn er sein Fell noch gehabt hätte, wäre
er weicher gefallen, und ihm wäre nichts passiert.

LIESE:
Weil er gestolpert ist und
sich den Huf verstaucht hat.

LIESE:
Ach, hör doch mit dem Unsinn auf, Wolle!
Du bist einfach nur ein Angstschaf!

F^(#5) Dm^{/F} F^(#5) Dm Dm^{/F} E^{/A}

Klav

Bass

Dr

(4) (7)

85

Fl

WOLLE:
(getr... Und... ente,
du v... eine Freundin!

CHAFE:
...en und... alle aus) Angstschaf,
...t ein Angstschaf!

ch, aber ... Flötenmotiv Schmetterling unterbricht Liese.

Wolles und Lieses Blicke folgen dem Schmetterling (der z.B. durch
einen Licht-Spot dargestellt werden kann), wie er über Dora herum-
flattert. Der Hund wird dadurch von den Schafen abgelenkt.

E^bmaj B^bmaj⁷ Am⁷ B^bmaj⁷ Am⁷ G^m Am⁷ B^b C B^b_D C_D

Klav

Bass

Dr

mf

90

Fl

WOLLE:
Schau mal! Dora guckt nicht
hierher! Ein Schmetterling lenkt
sie ab! Das ist die Gelegenheit!

LIESE:
Was hast du vor, Wolle?!

WOLLE:
Kann dir doch egal sein!
Für euch alle bin ich doch
eh nur das Angstschaf!

*Wolle huscht an Dora vorbei
und flieht zum Rand der Weide.*

Klav

Bass

Dr

Gm⁷ C⁷/Bb Gm⁷ Bb^{maj7} Am⁷ Bb^{maj7} Am⁷ Bb^{maj7} Am⁷ Gm⁷

J Fließend ♩ = ca. 88

95

Fl

p

LIESE:
Wolle, nicht! Was ist, wenn
dich der Wolf im Wald erwischt?

WOLLE:
Ich glaub nicht an den Wolf!

Wolle geht ab.

Klav

p

Bass

Dr

Bb^{maj7} F⁷/A Gm⁷ Bb^{9maj7}

Paukenschlägel

pp

100

Fl

ff

Liese sieht ihm besorgt nach. Niemand außer ihr hat seine Flucht bemerkt. Während des restlichen Lieds läuft Liese zu anderen Schafen, um auf Wolles Flucht aufmerksam zu machen, aber niemand beachtet sie.

Klav

ff *p*

Bass

Dr

Am⁷ Dm⁹ Gm¹³

f

105



Rock Feel ♩ = ca. 116

Sch

Ch 1

Ch 2

SCHAFE *mf*

Zieh dich warm an, wenn der Sche - rer eilt, der

Klav

p *mf*

Bass

p

Dr

Sticks >

p

108

SCHERER *mf*

Eins, zwei, drei, vier. Run-ter mit der Wol-le und ab da-für!

Ch 1

mf

Je - des

Ch 2

Scha - fe erst zu Scha - fen stylt.

Klav

p *f*

Bass

Dr

2

111

Sch *Dick, dünn, grob, fein!*

Ch 1 *Schaf_ ist so dicht be-haart, mit ganz be - sond' - rer Ei - gen-art.*

Ch 2

Klav *p* *f⁵* *Red.*

Bass

Dr *mf* **2**

114

Sch *Wol - le vie - les sein Dick, dünn grob, fein.*

Ch 1

Ch 2 *Zieh dich warm an, wenn der Sche - rer eilt.*

Klav *f* *F* *E^b* *E^{b5}* *p* *Red.*

Bass *p*

Dr **2**

125

Sch

Ist viel mehr als nur ein Hau-fen Haar! Ist im Grun-de ein-fach un-schlag-bar!

Ch 1

Wol - le! Wol - le!

Ch 2

Klav

C Dm⁷ G⁷_{sus4} C Dm⁷ B^b_{sus2}

Bass

Dr

(4)

129 Sopranblockflöte

Bfl

f

Sch

na - fe erst zu Scha-fen stylt.

Ch 1

Wol - le! Wol - - - le!

Ch 2

Klav

E_b/C Dm⁷ B^b_{sus2} C Dm⁷

p *f*

Bass

p *f*

Dr

p *f*

132

Bfl

Sch

Wol - le kann un - glaub - lich viel. Ist ro - bust, stark und sta - bil. Hat bei

Ch 1

Wol - le! Wol - le!

Ch 2

Klav

Bb^{sus2} C Dm⁷ G^{7sus4} C Dm⁷

Bass

Dr

(4)

136

Bfl

Sch

und Alt gleich

Ch 1

Wol - le! Wol - le!

Ch 2

Klav

Bb^{sus2} E^C C Dm⁷ Bb^{maj7} C

Bass

Dr

(6)

139

Blf1

Liese läuft in die Mitte der Bühne. LIESE: Alarm! Wölle ist weggelaufen! Alle Schafe gucken überrascht zu Liese. Licht aus.

Ch 1

Wol-le! Wol-le!

Ch 2

Klav

F/C Am⁷ Bb^{maj7} Dm⁷ C Fbass

Bass

Dr

2a. Allein im Wald (w...ste Wolf, Chor 1+2+3)

2. Szene: Im Wald (Sommer)

Die Bühne ist dunk... am Rand. ...setzt ein.

Sopranblock

Flöte

Klarinette

Klavier

E-Bass

Drumset

Scherzo

mf

p

C C^{sus4} C C^{sus2} C C^{sus4} C C^{sus2}

p

(4)

5 **A**

Klt

ERZÄHLER

Ch 1 *mf*

Wol - le rann - te, so schnell er konn - te, im - mer tie - fer in den Wald. Äs - te knack - ten,

C C^{sus4} C C^{sus2} Am⁷ C^{sus4}/F Eb^{9maj7} Ab^{9maj7} Dm¹¹ Eb/D^b C C^{sus4}

Klav

Bass

Dr

(8)

10 **B**

Klt

Ch 1

Zw - ten, a - ber er mach - te nicht halt! Ü - ber Stock und Stein, Hü - gel

C C^{sus2} Am⁷ D⁷ F⁷/G G F^{maj7} C^{sus2}/E

Klav

Bass

Dr

(12)

14

Klt

Ch 1

groß und klein, Wie-se, Feld und Hain in den Wald hin - ein. Ein-fach quer-feld - ein, lief er ganz al - lein und

Klav

Bass

Dr

(4) (6)

Chorus

19

Klt

Ch 1

o den Wald rein. Als sich Wol - le

Klav

Bass

Dr

C

Das Licht geht an. Wir sind im Wald. Wölle rennt außer Atem auf die Bühne.

p

24

Klt

Ch 1

si - cher wähn - te, wur - de lang - sa - mer sein Lauf. Nie - mand war ihm

C C^{sus2} Am⁷ C^{sus4}/_F Eb^{9maj7} Ab^{9maj7} Dm¹¹ Eb/_{Db} C C^{sus4}

Klav

Bass

Dr

(4)

28

Klt

Ch 1

at - sen, nichts hielt ihn län - ger noch auf! Ja, die Luft war rein, ü - ber -

C C^{sus2} Am⁷ D⁷ E/_G G F^{maj7} C^{sus2}/_E

Klav

Bass

Dr

(8) (9)

D

mf

32

Klt

Ch 1

haupt kein Schwein lief ihm hin-ter - drein, er war ganz al - lein. Wol-le fand das fein! So al - lein zu sein, mocht' er

Dm⁷ C^{sus2}/E F^{maj7} C^{sus2}/E G⁶/A C^{sus2}/A F^{maj7} C^{sus2}/E Dm⁷ C^{sus2}/E

Klav

Bass

Dr

(4) (6)

37

Klt

Ch 1

un - a ganz al - lein.

F^{maj7} C^{sus2}/E Dm⁷ E_G D^(addb3)/C Gm⁶/C D^(addb3)/C Gm⁶/C D^(addb3)/C Gm⁶/C

Klav

Bass

Dr

mf *pp*

pp

Wald-Pop ♩ = ca. 110

Blfl F G

41

Blfl

Klt

Klav

Bass

Dr

WOLLE: Puh, ich glaub, ich hab sie abgehängt! (*sieht sich neugierig um*) Schön hier. Und so friedlich.

46

Blfl

Klav

Bass

Dr

WOLLE: Hab ich's doch gewusst, dass es hier nicht *a* fürchten gibt! Kein *olf w* *breit!* Nur Bäume, Pilze und ich!

52

W

Klav

Bass

Dr

Al - lein im Wald, et - was Bes - se - res gibt es nicht. Al - lein im Wald, kei - ne Sche - re, die schnappt und sticht.

56

W
Al - lein im Wald ist der bes - te Platz für mich! Al - lein im Wald! Al - lein im Wald!

Ch 1
Al - lein im Wald! Al - lein im Wald!

Ch 2

Klav
Dm⁷ C^{sus4} C

Bass

Dr

60 **I**

Klt
mf
E: Hä? Was war das? Wollte er mich töten. Wollte sieht sich arglos um.
Al - lein, al - lein.

Ch 1
Al - lein, al - lein, al - lein.

Ch 2

Klav
F⁵ B^{sus2}

Bass

Dr

64

Klt

Das Eichhörnchen Quaste tritt auf. Nach Möglichkeit sitzt es auf einem Baum. Wolle bemerkt Quaste nicht.

Ch 1

Al - lein, al - lein, al - lein.

Ch 2

Al - lein, al - lein, al - lein.

Klav

Dm⁷ C^{sus4} C

Bass

Dr

2 2

68

Klt

Q

das, was macht die - ses Schaf denn da?! Das gibt's doch nicht, das ist wohl im Kopf nicht klar!

Klav

F⁵ Bb^{sus2}

Bass

Dr

2 2

72

Q
Al - lein im Wald ist ein Schaf doch in Ge - fahr! Al - lein im Wald! Al - lein im Wald!

Ch 1
Al - lein im Wald! Al - lein im Wald!

Ch 2
Al - lein im Wald! Al - lein im Wald!

Klav
Dm⁷ C^{sus4} C

Bass

Dr
2 2

76 **K**

Blfl
mf

Klt
mf

Wolle
den das Publikum deutlich als giftig erkennt. Doch Wolle ahnt nichts davon. Wolle pflückt
ist kurz davor reinzubeißen – doch dann überlegt er es sich in letzter Sekunde anders.
WOLLE:
Och nö – ich glaub, auf Pilz
hab ich gerade keinen Appetit.

Ch 1
Al - lein, al - lein.

Ch 2
Al - lein, al - lein, al - lein.

Klav
F⁵ B^bsus²

Bass

Dr
2 2

80

Bf1

Klt

Ch 1

Al - lein, al - lein, al - lein.

Ch 2

Al - lein, al - lein, al - lein.

Klav

Dm⁷ C^{sus4} C

Bass

Dr

Wolle wirft den Pilz achtlos beiseite.

84

L

Klt

Ch 1

ERZÄHLER

ger sei - nen Text ge - sagt, be - tritt auch schon die Sze - ne un - ge - fragt

Ch 2

Klav

Dm⁷ G⁷

Bass

Dr

Unbemerkt von

lf die Bühne und beäugt das Schaf hungrig.

88

Klt

Ch 1

ein Tier, das lie - bend ger - ne Scha - fe jagt:

Ch 2

Der Wolf! Der Wolf! Der Wolf! Der Wolf!

Klav

Bass

Dr

92

Klt

DW

Nur sel - ten hab ich so ein Glück ge - habt. Hab grad ein Schaf beim He - rum - spa - zier'n er - tappt!

Klav

Bass

Dr

96

Klt

DW

Al - lein im Wald wird es schnell von mir ge - schnappt! Al - lein im Wald, al - lein im Wald.

Ch 1

Al - lein im Wald, al - lein im Wald.

Ch 2

Klav

Dm⁷ G⁷

Bass

Dr

2

100

N

Klt

W

Q

Al - lein im Wald, er weiß nichts von der Ge - fahr!

Klav

F F^{sus4}/Bb

Bass

Dr

2

104

Klt

W

Q

DW

Ch 1

Ch 2

Klav

Bass

Dr

Al - lein im Wald! Al - lein im Wald!

Al - lein im Wald! Al - lein im Wald!

Al - lein im Wald ist mein Mit - tag - es - sen da!

Al - lein im Wald! Al - lein im Wald!

Dm⁷ C^{sus4} C

2

2

108

Bfl

Klt

W

DW

Klav

Bass

Dr

Alf kommt Woll näher. Der merkt nichts.

Al - lein im Wald, al - les ist so fried - lich hier.

Al - lein im Wald, und gleich pa - cke ich ihn mir!

F F^{7sus4}/Bb

2

2

112

Bfl

Klt

Q

Al - lein im Wald, so ein dum - mes, dum - mes Tier.

Dm⁷ C^{sus4} C Dm⁷ C

Klav

Bass

Dr

2

116

Ch 1

Ch 2

Ch 3

Er ist ganz al - lein im Wald, ganz auf sich ge - stellt.

Bbmaj⁷ F^{sus2}/A Bbmaj⁷ Dm⁷ C Bbmaj⁷ F^{sus2}/A Bbmaj⁷ C Dm⁷ C

Klav

Bass

Dr

120 Lau - fe fröh - lich oh - - ne Halt durch die frem - de Welt.

Ch 1 Lläuft ganz fröh - lich oh - - ne Halt durch die frem - de Welt.

Ch 2 Lläuft ganz fröh - lich oh - - ne Halt durch die frem - de Welt.

Ch 3 Lläuft ganz fröh - lich oh - - ne Halt durch die frem - de Welt.

Bb^{maj}7 F^{sus2}/A Bb^{maj}7 Dm⁷ C Bb^{maj}7 F^{sus2}/A Bb^{maj}7 C Dm⁷ C

Klav

Bass

Dr 2

124

Bfl *f* Ich bin ganz al - le im Wald, ganz auf mich ge - stellt.

Ch 1 ganz im Wald, ganz auf sich ge - stellt.

Ch 2 Er ganz al - lein im Wald, ganz auf sich ge -

Ch 3 Er ist ganz al - lein im Wald, ganz auf

Bb^{maj}7 F^{sus2}/A Bb^{maj}7 Dm⁷ C Bb^{maj}7 F^{sus2}/A Bb^{maj}7 C Dm⁷ C

Klav

Bass

Dr 2 2

128

Bf1

Ch 1

Ch 2

Ch 3

Klav

Bass

Dr

Lau - fe fröh - lich oh - ne Halt durch die frem - de Welt.

Läuft ganz fröh - lich oh - ne Halt durch die frem - de Welt.

stellt. Läuft ganz fröh - lich oh - ne Halt durch die frem - de Welt.

sich ge - stellt. Läuft ganz fröh - lich oh - ne Halt durch die frem - de Welt.

Bb^{maj}7 F^{sus}2/A Bb^{maj}7 Dm⁷ C Bb^{maj}7 F^{sus}2/A Bb^{maj}7 C Dm⁷ C

133

Klt

a.

sieht sich

um, während sich der Wolf immer näher schleicht.

WOLLE:

Wenn die anderen Schafe wüssten, wie schön es hier ist,
sie würden keine Minute mehr auf der Weide bleiben.

QUASTE:

(zu sich) Meine Güte! Das Vieh legt's
wohl drauf an, gefressen zu werden!

Klav

Bass

Dr

pp

Paukenschlägel, Fill ad lib.

mf

Dm H/D Dm

Q ♩ = ca. 158

138

Klt

(8)-----

QUASTE:
(laut, zu Wolle) Wolle dreht sich erschrocken um und kreischt auf.
Pass auf, du Idiot!

H/D G(b5) Db7(#9) G(b5) Db7(#9) G(b5) Db7(#9)

Klav

ff

Bass

ff

Dr

ff

Polka Party ♩ = ca. 200

144

Fl

f

Klt

f

Der Wolf springt ihn an,
aber Wolle kann gerade
noch ausweichen und rennt
davon, der Wolf folgt ihm.

QUASTE: Schnell! Hierher! WOLLE: Wer ruft denn da?!

G(b5) Db7(#9) G(b5) Db7(#9) G(b5) Db7(#9) 15ma7 F D7

Klav

f

Bass

f

Dr

f

150

Fl

Klt

QUASTE: Willst du dich unterhalten oder überleben? Los jetzt, kletter einen Baum hoch!

Db Bb H C F D7 Db

Klav

Bass

Dr

155

Fl

Klt

Wolle kratzt vergeblich mit den Hufen an einem Baumstamm. WOLLE: Schaff ich nicht!

Bb H C Bb H^(#1) Bb

Klav

Bass

Dr

T **U**

160

Fl

Klt

*Wolle rennt hakenschlagend weiter, der Wolf hinterher.
Verfolgungsjagd nach Möglichkeit der Produktion.*

*Der Wolf kommt nah an Woll heran,
langt einmal kräftig zu und reißt Woll
ein Stück Fell vom Leib.*

Bb H Bb G^(b5) Db7^(#9) G^(b5) Db7^(#9)

Klav *mf* *ff*

Bass

Dr *mf* *f*

165

Fl

Klt

Wol

G^(b5) Db7^(#9) G^(b5) Db7^(#9) G^(b5) Db7^(#9) G^(b5) Db7^(#9) Hm H G^{#m(b5)} Eb⁹

Klav *p* *f*

Bass *p* *f*

Dr *pp* *f*

V

171

Fl

Klt

f

Wolle kann zwar entkommen, aber auf Dauer wird das nicht gut gehen.

F D⁷ Db Bb H C C_D C_E

Klav

Bass

Dr

175

Fl

Klt

QUASTE:
Meine Güte – wenn man
nicht alles selber macht ...

F D⁷ Db Bb H C

Klav

Bass

Dr

QUASTE:
Lass das Schaf
in Ruhe, Wolf!

OUASTE:  – aber ich hab auch scharfe Zähne!

Quaste tritt drohend auf den Wolf zu, aber der rennt jammernd davon.

Quaste sieht dem Wolf zufrieden nach, dann dreht sie sich zu Wolle um.

QUASTE: So, der wäre versorgt. Jetzt kommen wir zu dir. Ist das erste Mal, dass ich ein Schaf in meinem Wald sehe.
WOLLE: Deinem Wald?
QUASTE: Genau. *(verbeugt sich leicht)* Gestatten, Quaste! Örtlich zuständiges Eichhörnchen. Und jetzt sag mir, wer du bist.
WOLLE: Moment. Erstmal: Was in aller Welt war das eben?!
QUASTE: Das war der Wolf. Und heute war er noch relativ entspannt drauf.
WOLLE: Aber der Wolf ist doch nur ein Märchen.
QUASTE: Sah das da eben aus wie ein Märchen?!
WOLLE: Nee ... Ich hab einfach gedacht, das mit dem Wolf, das ist Unsinn.
QUASTE: Da sag ich mal: falsch gedacht. Und jetzt raus mit der Sprache – wie heißt du und was machst du hier?
WOLLE: Ich bin Wolle. Und ich bin von meiner Weide abgehauen.
QUASTE: Dann würd ich an deiner Stelle mal schnell wieder dahin zurückhauen. Der Wald ist kein sicherer Ort für dich!
WOLLE: Vergiss es! Auf die Weide gehe ich nicht mehr.
QUASTE: Ich versuch's mal einfach zu erklären.
(zeigt auf sich) Eichhörnchen.
(zeigt auf Wolle) Schaf.
(zeigt auf sich) Kommt gut im Wald klar.
(zeigt auf Wolle) Kommt total schlecht im Wald klar.
(Pause)
War das deutlich genug?
WOLLE: Pah! Wenn du hier zurechtkommen kannst, kann ich das schon lange!
QUASTE: Ach ja?! Wie oft hast du dir auf deiner Vollpensions-Weide denn schon dein Futter selbst gesucht?!

WOLLE: Jeden Tag! Glaubst du, das Gras läuft mir ins Maul?!
QUASTE: Gras?! Das ist kein Suchen, das steht da rum und man beißt rein! Hier im Wald funktioniert das anders! Hier muss man Nüsse und Eicheln von den Bäumen sammeln!
WOLLE: Aber die hängen doch auch nur an den Bäumen rum und du nimmst sie runter?!

QUASTE: *(ertappt, hastig)* Das ist trotzdem was völlig anderes! Auf jeden Fall gehörst du nicht hierher!

WOLLE: Nein, ich gehöre nicht mehr auf die Weide! Die wollen mir da nämlich das Fell abschneiden. Aber das will ich nicht. Und deswegen denken die anderen, ich wäre feige.

QUASTE: *(denkt nach)* Na gut ... Ganzkörperrasur klingt echt unangenehm. Würde ich auch nicht wollen.

WOLLE: Sag ich doch!

QUASTE: Aber trotzdem bleibt die Frage, wie du hier im Wald klarkommen willst.

WOLLE: Na, mit deiner Hilfe! Du kannst mir doch bestimmt zeigen, was ich machen muss!

QUASTE: Schau mir mal ganz tief in die Augen, Schäfchen! Glaubst du wirklich, ich hab nix Besseres zu tun, als verirrtten Zotteltieren bei der Selbstfindung zu helfen?!

WOLLE: Ich gehe hier jedenfalls nicht mehr weg. Ich bleibe im Wald, mit oder ohne deine Hilfe. Ich hab auch schon ganz viel gelernt! Zum Beispiel gibt's da unten eine Stelle mit super lecker aussehenden Pilzen! *(zu Quaste)* Fliegenpilze!

QUASTE: *(erschrocken)* Die Fliegenpilze? Mann, du bist noch blöder als ich dachte!

WOLLE: Deswegen will ich ja, dass du mir hilfst!

QUASTE: *(zu sich)* Ich weiß echt nicht, wie ich ihm das antue. *(zu Wolle)* Na gut – versuch es. Ich mach ich's ja mal. Aber pass auf, du erklärst mir das nur einmal!

2b. So geht das (Quaste, Wolle, C)

Quaste stellt sich besserwisserisch auf und beginnt, zu dozieren.

A Glamourös mit Patzern ♩ = 72

Flöte
Sopranblockflöte

Klarinett

Quaste

Klavier

E-Bass

Drumset

Der Wald hier ist nicht fried - lich, ist kein Pa - ra - dies auf Er - den.

mf Fill freely. *p*

4

Klt

Q

Wer hier fein sein Fres - sen sucht, kann selbst ge - fres - sen wer - - den. Je - des

Bb F/A D⁷/Db H⁷sus2(#5) D/C

Klav

f *p* *f*

6

Klt

Q

Raub - tier hat 'nen Spei - se - plan, und o - ben - an - gehst du! Ich freig du wie man da - mit um - geht,

F⁹ Bb (5) Ab¹³

Klav

p *mf*

[7]

Klt

Q

hör mir ein - fach zu.

G⁹ C⁷ F D⁷/Db H⁷sus2(#5) D/C

Klav

p *f*

Bass

f

Dr

p *f*

B Mit Soul ♩ = ca. 112

9

Klt *mf*

WOLLE: Jetzt übertreibst du aber, oder?

F B♭maj7 A7 Dm Cm7 B♭maj7 F^{sus2}/A G^{sus2}/H B♭/C

Klav *p*

Bass *p*

13

Klt

QUASTE: Von wegen!

F B♭maj7 A7 Dm Cm7 B♭maj7 F^{sus2} A^{sus2} B♭/C F

Klav

Bass

17 **C**

Klt

Q das. Schau nur, wie ich's ma - che. Im-mer fein auf-ge - passt. Das ist die Haupt - sa - che.

Ch So geht das, so geht das. Im-mer fein auf-ge - passt.

F B♭maj7 A7 Dm Cm7 B♭maj7 F^{sus2}/A G^{sus2}/H B♭/C

Klav

Bass

Dr *p* 2

21

Klt

Q

Ch

F B♭maj7 A7 Dm Cm7 B♭maj7 F^{sus2}/A A^{sus2}/G B♭/C F

Klav

Bass

Dr

2

Carus

25

Q

ge - fahr musst du Bäu-me hoch - flit - zen, am bes-ten hoch bis in die Spit - zen. Ex - trem

Cm/F Dm/F F⁹ B♭maj7 F^{sus2}/A Dm E♭/F F

Klav

Bass

Dr

p *mf* *p* *mf*

Quaste klettert flink in die Bäume. (nach Möglichkeit der Produktion)
Wolle sieht das unglaublich.

Wolle ist von Quastes Ratschlägen nicht wirklich angetan. Sie funktionieren für ihn nicht.
Wolle demonstriert, wie er sich bei Gefahr in Sicherheit bringt.

28

W

Wenn man weiß, wie es rich - tig geht. Das mit dem Klet - tern kannst du ver - ges - sen. Das ist für

Q

sel - ten, dass man run - ter - fällt. Wenn man weiß, wie es rich - tig geht.

Klav

Bb^{ma}7 F^{sus}2/A Dm Cm⁷ Eb⁷/F F Bb^{ma}7 F^{sus}2/A

Bass

Dr

2

31

W

af - tie - re un an Droht mir Ge - fahr, hilft nur ein Ver - steck.

Q

So einen Unsinn hat Quaste ja noch nie gehört.
Du weißt nicht, wie's rich - tig geht.

Klav

Dm Eb⁷/F F Bb^{ma}7 F^{sus}2/A Gm⁷ Bb^{ma}7/C C⁹

Bass

Dr

2

E

F Funky

42

Fl

Klt

Q *mf* *Quaste zeigt, wie man Futter vergräbt.*
Du musst Ei - cheln und Nüs-se ver - gra - ben, um dann im Win - ter Fut - ter zu ha - ben. Denn

Klav *p* *mf* *Cm/F* *Dm/F* *F7* *F9* *Bbmaj7* *Fsus2/A* *Dm* *Ebm/F* *F*

Bass *p* *mf*

Dr *p* *mf*

45

Fl

Klt

W *Wolle führt vor, wie er diese Probleme lösen würde, indem er eine Knolle ausgräbt.*
Wenn man weiß, wie es rich - tig geht. Bloß Gras kann man nicht ein - sam - meln. Un - ter der

Q *sorgt man vor, hat man aus - ge - sorgt. Wenn man weiß, wie es rich - tig geht.*

Klav *Bbmaj7* *Fsus2/A* *Dm* *Cm7* *Ebm/F* *F* *Bbmaj7* *Fsus2/A*

Bass

Dr *2*

48

Fl

Klt

W

Er - de würd' es ver - gam - meln. Wur - zeln, Knol - len grab ich ganz frisch aus. Weil ich weiß, wie's rich - tig geht.

Dm Eb $\flat$ F F B $\flat$ maj7 F $\sharp$ sus2/A Gm7 B $\flat$ maj7/C C $\sharp$ 9

Klav

Bass

Dr

mf

G Mit Funk und Soul

51

Blfl

Klt

Ch

Wie... weißt du, wie's rich - tig geht? Wie's rich - tig geht?

B $\flat$ maj7 F $\sharp$ sus2/A B $\flat$ maj7 F $\sharp$ sus2/D B $\flat$ maj7 F $\sharp$ sus2/A Dm7

Klav

Bass

Dr

f

55

Bfl

Klt

Ch

Wer _____ liegt falsch und wer _____ ver - steht, _____ wie's rich - tig geht?

Bb maj7 F#sus2/A Bb maj7 F#sus2/D Bb maj7 F#sus2/A Dm7

Klav

Bass

Dr

4 Fill

59 **H**

Bfl

Klt

Ch

Wie _____ weißt du, _____ wie's rich - tig geht, _____

Dm7

Klav

Bass

Dr

62

Blfl

Klt

Ch

wie's rich - tig geht? Wer _____ liegt falsch _____ und wer _____ ver - steht, _____

Klav

C^{sus2}/A Dm^7

Bass

Dr

Fill >

Carus

65

Blfl

Klt

Ch

— wie's rich - tig geht?

Klav

C^{sus2}/A Bb^{maj7} F/A G^9 Bb^{maj7}/C

Bass

p

Dr

p

Wolle und Quaste stehen sich gegenüber und sehen sich direkt in die Augen.

QUASTE: Nicht schlecht! Du hast zwar keine Ahnung vom Wald, aber du weißt, was du willst. Damit lässt sich arbeiten.

WOLLE: Das heißt, du hilfst mir, wenn ich hierbleibe?

QUASTE: Wolle, ich glaube, das ist der Beginn einer wunderbaren Freundschaft.

Licht aus.

3. Faden verloren (Wolle, Quaste, Chor 1+2)

3. Szene: Im Wald (Winter/Frühjahr) / Woll-Labyrinth

Die Bühne ist dunkel (evtl. Vorhang für Umbau geschlossen), nur auf dem Chor ist ein Spot. Während des Vorspiels vergeht Zeit – der Baum neben dem Chor wird ausgetauscht gegen einen identischen Baum ohne Blätter. Gerne können auch noch andere visuelle Hinweise auf die vergehende Zeit eingebaut werden.

Balladenhaft ♩ = ca. 88

Sopranblockflöte

Klarinette

Klavier

E-Bass

Drumset

Ch 1

Klav

Klt

Ch 1

Klav

Al - les schien ge - re - gelt, al - les schien per -

fekt. Wol - le war ziem - lich glück - lich, woll - - te nie - mals wie - der von hier weg.

Carus

B

16

Klt

Wolle und Quaste treten abseits der Bühne auf und setzen oder stellen sich vor den Baum.
Es ist Winter geworden. Wolles Fell ist etwas länger. Wolle und Quaste sehen in die Ferne.

QUASTE:
Respekt, Wolle! Du lernst schnell! Du bist erst
ein paar Monate hier und findest dich im Wald
zurecht, als hättest du nie etwas anderes gemacht.

WOLLE:
Danke, dass du
mir dabei hilfst.

QUASTE:
Und du meinst wirklich, dass du ein Waldschaf
bleiben willst? Nicht wieder zurück zur Herde dort
unten? (Quaste deutet in die Ferne zur Weide.)

Ch 1

Klav

G^{7sus4} G⁷ C G/H F/A C/G D/F#

Red.

22

Klt

Chance! Mit der nichts mehr zu (g. ... so halb.) Okay – wenn
du das sagst ... Sag mal, sind deine
Haare eigentlich länger geworden?

WOLLE:
Ja, das ist mein Win-
terfell. Im Sommer
wird das kürzer.

Wolle und Quaste ab. Der kahle Baum
beim Chor wird ausgetauscht gegen einen
frühlingshaften, an dem Blüten sprießen.

Ch 1

Ch 2

Mo - na - te ver - gin - gen, Wol - le wuchs das

Klav

F^{sus2} C/E G^{7sus4} G⁷ C G/H

Red.

Bass

p

27

Klt

Ch 1

Es wuchs zu lang, zu dicht und viel zu schnell, Mann, ein-fach viel zu schnell.

Ch 2

Fell. Ja, zu schnell.

Klav

Bass

F/A C/G $D/F\#$ F^{sus2} C/E

32

D

Klt

Quaste tritt auf. Noch immer abseits der Hauptbühne.

WOLLE: (aus dem Off) Hier, Wolle! (aus dem Off) Na, hier drüben!

QUASTE: Wolle? Wolle, wo bist du? QUASTE: Wo bist du?

Ch 1

Klav

Bass

G^{7sus4} G^7 C $C^{(\#5)}$ Am/C Ab/C

37

E

Klt

Wolle kommt hervor. Er ist zu einem gewaltigen Fellball geworden.

QUASTE:
Das Fell ist ja schon wieder länger ge-
worden! So geht das nicht weiter, Wolle!

WOLLE:
Ach, jetzt ist Frühling. Das fällt sicher bald
von selber aus. Geht ja gar nicht anders.

Klav

Bass

C $C^{(\#5)}$ Am/C Ab/C C

42

Klt

QUASTE:
Äh, Wolle? Wie oft hast du es erlebt, dass dir dein Fell
einfach mal so ausgefallen und wieder nachgewachsen ist?

WOLLE:
(stutzt, verteidigt sich dann)
Das wird schon wieder!

C(#5) Am/C Ab/C F(add9) C/E

Klav

Bass

47

Klt

QUASTE:
Du kannst ja kaum noch laufen.
Noch ein paar Tage, dann kommt
dein Maul nicht mehr ans Gras ran.

WOLLE:
Dann fütterst du mich eben!

QUASTE:
Das ist doch keine Lösung, W... Das Zeug
...ss re... er, und ... weißt, was das bedeutet:
...u mus... rück zu... Weide! Zu den Scherern!

Dm⁹ C/E F⁹ma⁷ Em⁷ Am⁹ Dm¹¹

mf f

Klav

Bass

pp f

52

Klt

WOLLE:
Auf keinen Fall! Du kannst
mir das Fell doch abbeißen.

QUASTE:
Das haben wir doch schon probiert. Alles, was dabei rauskam, war, dass ich
Haare zwischen den Zähnen hatte. (Quaste deutet in die Ferne.) Da unten liegt
deine Weide. Wenn du jetzt dahin gehst, bist du das Fell in Nullkommanix los!

Am Dm⁷/F

p

Klav

Bass

p

57

Bfl

Klt

WOLLE:
Aber ich will nicht
zu den Scherern!

QUASTE:
Was du willst, macht keinen Unterschied – entweder du
gehst da runter und jemand schneidet dir das Zeug ab, oder
du bleibst hier und endest als verhungertes Wollknäuel.

$C^{\#5}$ D E Am F^{maj7} $D^{(add9)}$ $F^{(add9)}$

Klav

Bass

62

Bfl

Klt

Wolle lässt Quaste stehen und ge- rückt auf die Bühne. Dort geht jetzt das Labyrinth. Ein großes Woll-Labyrinth ist auf einer Seite ent-
standen – gemacht aus Scherere verweigen sich und winden sich, dass man nicht abschätzen kann, wo man landet wenn man
es betritt. Wolle sieht ratlos in das Labyrinth, macht da keinen Schritt hinein.

$C^{\#5}$ Am C

Klav

Bass

66

W

Viel zu vie - le We - ge. Wel-chen soll ich gehn? Ich such den

$C^{\#5}$ Am C $C^{\#5}$ Am C F

Klav

Bass

71

W Fa - den, der mich in die Frei - heit bringt. Bleib ich im Wald, ist's um mich ge - sehn,

Klav

Bass

C/E Dm^7 G^{7sus4} $E/G\sharp$ Am C/G F C^{maj7}/E C/E

76

W weil mich mein Fell bald ganz um - schlingt. Ich seh vor Wol - le nicht den a - den nichts g - es, das den

Klav

Bass

Dm C/E F^{maj7} G Am Am/G F^{maj7} E Am C/E

81

Klt **I**

W Weg mir weist. Viel zu vie - le We - ge.

Klav

Bass

Dm/G $C^{(\sharp5)}$ Am/C $C^{(\sharp5)}$ Am/C

Wolle geht tiefer ins Labyrinth.

Red.

86

Klt

W

Ch 1

Klav

Bass

Kei-ner scheint mir gut. Wie soll man fliehn, wenn man kei - nen Aus - gang

C(#5) Am/C F C/E Dm7

91

Klt

W

Ch 1

Klav

Bass

Zu - rück zur Wei - de will ich nicht, weil man mir dort das Fell ab - zieht.

Wo ist__ dein Weg?__

G7sus4 E/G# Am C/G F Cmaj7/E C/E Dm C/E Fmaj7 G

96

Klt

W

Ich seh vor Wol - le nicht den Fa - den, nichts gibt es, das den Weg mir weist.

Ch 1

Wo ist dein Weg?

Am Am/G Fmaj7 Em7 Am Dm7 C/E Dm/G C

Klav

Bass

J Enthusiastisches Punk Rock Feeling ♩ = ca. 154

100

C⁵ G/H F^{sus2}/A C D/F# F⁶ C/E

Klav

p

Dr

(4) (7)

107

Ch 1

Viel zu vie - le We - ge tun sich vor dir auf, und kein Fa - den, der die

G^{7sus4} G⁷ C⁵ G/H F^{sus2}/A C/G

Klav

p *mf*

Bass

p *mf*

Dr

p *mf*

(4)

120

Blfl

Klt

Ch 1

zweigt.

Ch 2

Ent - schei - den fällt manch - mal schwer. —

$D/F\sharp$ $F^{(add9)}$ C/E $G7sus4$ G^7

Klav

Bass

Dr

(16)

124 **M**

Blfl

Klt

Ch 1

Ch 2

re nicht ans Hier, manch-mal gibt es kei - nen Fa - - den,

G D F $F^{(add9)}$

Klav

Bass

Dr

128 *sim.*

Blfl

Klt

Ch 1

Ch 2

Klav

Bass

Dr

sim.

füh dich wie ein Pi - o - nier und folg un - be - kann - ten Pfa - - den.

G D F F(add9)

4

132

Blfl

Klt

Ch 1

Ch 2

Klav

Bass

Dr

wie sie sind, die krum - men und die gra - - den. Find da - bei den

G D F F(add9) G

4

f

137

Blfl

Klt

Ch 1

Weg zu dir, ü - ber - win - de die Blo - cka - - den. Brich zu neu - en

Ch 2

Klav

D F F⁹maj7 F^(add9)

ff *f*

Bass

Dr

141

Blfl

Klt

Ch 1

fern auf Kleb nicht nur am Fa - - den!

Ch 2

Klav

F⁹maj7 F^(add9) F⁹maj7 F^(add9)

ff *ff*

Bass

Dr

attacca

4. Finale (Wolle, Quaste, Liese, Der Wolf, Die Scherer, Chor 1+2)

4. Szene: Im Wald (Frühjahr) / Weide

Wolle tritt aus dem Labyrinth und sieht wehmütig in die Ferne.

WOLLE: Da unten ist die Weide – muss ich wirklich dorthin zurück?

Wolle bemerkt etwas ungewöhnliches.

Geheimnisvoll ♩ = ca. 128

Flöte
Sopranblockflöte

Klarinette

8ba
f

WOLLE: Was macht denn Dora da? Passt die wieder nicht richtig auf?

Dm E/F F/G# E/F Dm E/F F/G# E/F Dbass

Klavier

pp p pp p pp

E-Bass

pp pp pp

Drumset

pp p mf

Fill ad lib.

Klt

WOLLE: Oh, nein! Und was ist das?

Dm E/F F/G# E/F Dm E/F F/G# E/F

Klav

pp p pp p

Bass

pp p pp p

Dr

pp p pp p

A

7 Fl

Fl

p *mf* *p* *mf*

Klt

8ba

Der Wolf schleicht durch den Zuschauerraum. Quaste kommt zu Wolle und bemerkt, dass Wolle nervös in die Ferne sieht.

QUASTE: He, was ist los?

A^{sus4}(b5) A^{sus4}

Klav

Bass

pp

Dr

f

B

11 Fl

Fl

p *p*

Klt

8

W

Wer schleicht auf lei - sen Pfo - ten sich he - ran? Ver - birgt sich schlau, vi - siert die Her - de an?

Dm D^{sus4}

Klav

Bass

(8)

Dr

15

Fl *p*

Klt *p*

W Wenn du ihn siehst, dann bist du dran?

Ch 2 Der Wolf! Der Wolf! Der Wolf!

Klav *p* *D⁵* *Bb⁵/D*

Bass

Dr (4)

B

19 *8va*

Fl *p*

Klt *p* *f*

W Die hat sich da - von ge - macht!

Q Hält denn die Hün - din kei - ne Wacht?

Klav *p* *Dm* *Ebm/D*

Bass *p* (4)

Dr (8)

23 (8)

Fl

Klt

W

Und kein Schaf sieht, was da ge - schieht!

Dm Ebm/D

Klav

Bass

Dr

(12) (15)

p *f*

27 (8)

Fl

Klt

Ch I

...kö - nen es nicht ah - nen, wer kann sie jetzt noch war - nen?

Ab/D G/D Bb/D

Klav

Bass

Dr

(4) (4)

p *f* *p*

32 (8)

Fl

Klt

f *p* *ff*

WOLLE:
Aber wie?

QUASTE:
Du hast gerade schon genug
Probleme, warum willst du dir
auch noch den Wolf aufhalsen?

Ch 1
Wer kann das tun?

Ch 2
Wol-le, Wol-le!

Klav

A/D *C#°/D*

p

Bass

p *f*

Dr

pp

Stick

3

Fl

Klt

pp

WOLLE:
Das sind meine Freunde.

QUASTE:
Deine Freunde?! Ich dachte, die hätten dich ausgelacht?

WOLLE:
Trotzdem kann ich sie nicht im Stich lassen!

Bb maj7 *Am7* *Bb maj7* *Am7* *Bb maj7* *Am7*

Klav

pp

Dr

42

E

Fl

Klt

QUASTE: Und was willst du tun? Wolle überlegt.

B♭maj7 Am7 B♭maj7 Am7 Gm7 E♭/D

Klav

Bass

Dr

p

f

8va

Paukenschläge

47

F

Fl

Klt

W

Ch I

Klav

Bass

Dr

pp

pp

pp

pp

E♭/D B♭5

Ich muss hel - fen! Muss sie ret - ten!

Wol - le, Wol - le! Wol - le, Wol - le!

Stick

Scherzo ♩ = ca. 158

WOLLE:

Ich muss vor dem Wolf bei ihnen
sein! Schubs mich an, Quaste!

G

Ch 1
Wol-le, Wol-le! Wol-le, Wol-le, Wol-le, Wol-le!

Ch 2
Du bist stark!

Klav
Bb⁵ Bb(add9)
cresc.
Red.

Bass
cresc.

Dr
cresc.

Klt
55
mf

WOLLE:
Los, schubs mich an!
Ich roll den Berg runter!

Quaste folgt der Aufforderung und die
Wolle-Kugel rollt los, den Berg hinab.

Klav
ff p
C C^{sus4} C C^{sus2}

Bass
ff p

Dr
ff p

60

Klt

Ch 1

ERZÄHLER

Wol - le roll - te wie ein Wind - sturm

Klav

Bass

Dr

Das Rollen so inszenieren, dass der Woll-Darsteller von der Bühne verschwinden kann und durch eine große Fellkugel ersetzt wird, die auf die Weide rollt.

C C^{sus4} C C^{sus2} C C^{sus4} C C^{sus2}

64

Klt

Ch 1

di - ... wei-de zu. Steu - er - te am Wolf vor - bei, ü - ber -

Klav

Bass

Dr

Am⁷ C^{sus4}/_F Eb^{9maj7} Ab^{9maj7} Dm¹¹ Eb⁷/_{Db} C C^{sus4} C C^{sus2}

68

Klt

Ch 1

hol - te ihn im Nu. Mach-te nie-mals schlapp, eil - te flink berg - ab, roll - te

Klav

Bass

Dr

Am⁷ D⁷ F⁷/G G F^{maj7} C^{sus2}/E Dm⁷ C^{sus2}/E

72

Klt

Ch 1

kurz k, zur Weid' hin - ab. Denn der Her-de droht durch den Wolf der Tod. Wol - le roll - te wild, er

Klav

Bass

Dr

F^{maj7} C^{sus2}/E G⁶/A C^{sus2}/A F^{maj7} C^{sus2}/E Dm⁷ C^{sus2}/E F^{maj7} C^{sus2}/E

I

77

Klt

Ch 1

Klav

Bass

Dr

Fl

Klt

Klav

Bass

Dr

Carus 12.459

Die Woll-Kugel hat den Wolf rollend überholt und liegt auf der Weide. Die Schafe (inklusive Liese) stehen drumherum und sehen den Wollball verwundert an.

SCHAF 1: Hä, was ist das? SCHAF 2: Ein Riesenwollknäuel? WOLLE: (aus dem Knäuel) Ihr müsst euch verstecken! SCHAF 3: Verstecken? Wieso? Wer spricht da?

hat - te Zeit - not.

pp cresc. *mf*

pp cresc. *mf*

pp cresc. *mf*

p cresc. *f*

p cresc. *f*

WOLLE: (aus dem Knäuel) Wollt ihr euch unterhalten oder überleben?! Macht schon, versteckt euch in meinem Fell! Und beeilt euch, der Wolf kommt!

SCHAFE: (durcheinander) Der Wolf! Was? Wie? Hilfe!

p cresc. *f*

p cresc. *f*

p cresc. *f*

86

Fl *mf cresc.*

Klt *mf cresc.*

WOLLE:
(aus dem Knäuel) Alle rein ins Fell! Da ist genug Platz! Los!

Die Schafe drängeln sich in das Fell und verschwinden nach und nach in der Kugel.

E F#^b/E E F#^b/E

Klav *mf cresc.*

Bass *mf cresc.*

Dr *mf cresc.*

90

Fl

Klt

Se (ander aus dem Knäuel) He, mach Platz! Drängel nicht so! Boah, so viel Wolle!

G A/G G A/G G/E A/E G/E A/E

Klav *ff*

Bass *ff*

Dr *ff*

J 94

Fl

Klt

mf

Liese verschwindet im Knäuel.

LIESE:
(aus dem Knäuel) Ich glaub's nicht! Das ist ja ...
(ruft laut) He, Leute! Das hier ist Wolle! Er ist zurück!

ff

Bass

mf

Dr

f *pp* *f* *pp*

Wenn möglich tauchen ab hier die Köpfe von Wolle, Liese und allen Schafen aus dem Wollball auf, so dass wir eine große Kugel mit vielen Köpfen sehen.

K 99 *Langsamer*

Fl

Klt

mf

mf 8ba

SO WOI Pass er sich da! Der Wolf schleicht sich an den Wollball heran. Quastes Kopf taucht ebenfalls auf. Der Wolf kommt näher.

Ch 1

Wol-le, Wol-le! Wol-le, Wol-le! Wol-le, Wol-le! Wol-le, Wol-le!

Klav

pp

Bass

pp

Dr

pp

103 **L**

Fl

Klt

LIESE: Wieso ist denn hier ein Eichhörnchen?!

QUASTE: Glaubt ihr, ich lass mir die Action entgehen?

Bb5(add#1) N.C.

Klav

Bass

Dr

p

f

p

f

Paukenschlägel

108 **N** **Langsamer** ♩ = ca. 128

Fl

Klt

DER WOLF: Bäh, was ist das denn? Das ist ja nur Fell und sonst nix!

Der Wolf beißt in das Wollknäuel und spuckt angeekelt die Wolle aus.

A(k5) D#7(#9) A(k5) D#7(#9) A(k5) D#7(#9) N.C.

Klav

Bass

Dr

ff

p

ff

f

Stick

Paukenschlägel

122

Fl

Klt

DW

Ch 1

SCHAFE (CHOR 1)

Wir sind im Fell, wo nie - mand uns je kriegt.

Klav

Bass

Dr

Der Wolf deutet zum Bühnenrand.

Seht ihr die Klip - pe dort am Meer?

A/E

Em

(8)

(4)

Carus

126

Fl

Klt

DW

Ch 2

O - je! O - je! O - je! —

Klav

Bass

Dr

Rollt ihr da run - ter, schmerzt das sehr.

A/E

Em

(8)

(8)

Carus

130

Klt

DW

Ch 1

Klav

Bass

Dr

Gebt mir ein Schaf, sonst ab ins Meer.

SCHAFE

Das kann er doch nicht ma-chen! Das kann er doch nicht

Db/E

Em

(12)

(12)

134

F1

Klt

Ch 1

Ch 2

Klav

Bass

Dr

Das kann er doch nicht ma-chen, ma-chen, kann er doch nicht tun. Das kann er doch nicht

Der Wolf! Der Wolf! Der Wolf! Das

Db/E

Bb/E

p cresc.

p cresc.

p cresc.

8va

Red.

(16)

(16)

WOLLE:
Keiner von uns
geht! Wir lassen
uns vom Wolf nicht
einschüchtern!

Stopp!

~~A~~ er uns die Klippe runter!

WOLLE:
Nicht unbedingt. Ich habe einen Plan!
Kommt rein, dann erkläre ich ihn euch!

Q Schneller mit Hard Rock Feeling ♩ = ca. 154

141

D^5 D^5/C D^5/Bb D^5/G

Klav

mf

mf

Bass

mf

Dr

mf

Alle Köpfe verschwinden im Wollball. Es ist nur unverständliches Gemurmel zu hören.
Der Wolf ist verwirrt. Dann beginnt er die Kugel auf die Klippe zu schieben.

145 D^5 D^5/C D^5/Bb D^5/G

Klav

Bass

Dr

R

149 f

Ch 1

Lasst euch nicht ein - schüch - tern, gebt nicht zu schnell auf, scheint es auch manch - mal aus - w -

D^5 D^5/C D^5/Bb D^5/G

Klav

mf

Bass

mf

Dr

(4)

153

Ch 1

los.

Ch 2

f

Denkt nach, macht euch ei - nen Plan. _____

D^5 D^5/C D^5/Bb D^5/G

Klav

Bass

Dr

(8)

S

157 Blfl *mf*

Klt *f*

Ch 1

Manch - mal führt der Weg am En-de steil berg - auf. Bleibt dran und lässt nicht ein - fach

Klav

Bass

Dr

(12)

161

Blfl

Klt

Ch 1

Ch 2

Bleibt man dran, kommt man auch vo - - ran.

Klav

Bass

Dr

(16)

WOLLE: (aus dem Knäuel) Jetzt alle hin und her wiegen!

T

165

Klt *mf* *f* *mf* *f*

W *f*
Vor, zu - rück! Vor, zu - rück! Vor, zu - rück! Vor, zu - rück!

Ch I
Vor, zu - rück! Vor, zu - rück!

Klav *p*
G^{maj7} A/G G^{maj7} A/G

Bass *p*

Dr *p* (4)

169

Klt *mf* *cresc.*

W
zu - rück! zu - rück! Und vor, zu - rück!

Ch I
Vor, zu - rück! Vor, zu - rück! Und vor, zu - rück! Vor, zu - rück!

Klav *cresc.*
G^{maj7} A/G G^{maj7} A/G G^{maj7} A/G Em⁹ A^{7sus4}

Bass *cresc.*

Dr (8)

cresc.

173 **U**

Bfl *ff*

Klt *ff*

Ch 1
Klam - me - re dich nicht ans Hier, manch-mal gibt es kei - nen Fa - - den,

Ch 2

Klav *ff*
H F# Am A(add9)
Ped.

Bass *ff*

Dr *ff*

177

Bfl

Klt

Ch 1
wie ein Pi - o - nier und folg un - be - kann - ten Pfa - - den.

Ch 2

Klav *ff*
H F# Am A(add9)
Ped.

Bass

Dr 4

181 **V**

Blfl

Klt

Ch 1

Ch 2

Nimm die We - ge, wie sie sind, die krum - men und die gra - - den.

Klav

H F# Am A(add9)

Bass

Dr

4

185

Blfl

Klt

Ch 1

Ch 2

den Weg zu dir, ü - ber - win - de die Blo - cka - - den.

Klav

H F# A(add9) A9maj7

Bass

Dr

189

Bfl

Klt

Ch 1

Ch 2

Klav

Bass

Dr

Brich zu neu - en U - fern auf! Kleb nicht nur am Fa - - den!

A(add9) A⁹maj7 A(add9) A⁹maj7

(4) (6)

193

Bfl

Klt

Ch 1

Ch 2

Klav

Bass

Dr

A(add9)

Der Wollball hat den Wolf an den Klippenrand gedrängt. Er sitzt in der Falle. Die Köpfe von allen poppen wieder aus dem Wollball hervor.

QUASTE: Na, Wölfchen? Wie fühlt sich das an, wenn man selber direkt am Abgrund steht?

WOLF: Wenn ihr vorhabt, mich runterzuschmeißen, dann bringt es hinter euch!

WOLLE: Dich runterschmeißen? Warum sollten wir das?

QUASTE: Och, ich wüsste ein paar Gründe.

Wolle wirft Quaste einen kopfschüttelnden Blick zu, wendet sich dann wieder an den Wolf.

WOLLE: Du kannst uns nichts mehr tun. Wenn du versprichst, dass du uns ab jetzt in Ruhe lässt, lassen wir dich gehen.

QUASTE: Und wenn du dich nicht dran hältst, kriegst du meine Zähne zu spüren.

LIESE: Und unsere Wolle!

WOLF: Und wenn ich es gar nicht erst verspreche?

QUASTE: Dann machst du gleich eine flotte Reise abwärts.

WOLF: *(überlegt kurz)* Also gut. Ihr werdet mich hier nie wiedersehen! Versprochen!

Der Wollball macht den Weg frei, damit der Wolf gehen kann.

QUASTE: *(während der Wolf abgeht)* Und vergiss nicht, den anderen Wölfen davon zu erzählen! Ab jetzt sind Schafe keine leichte Beute mehr! Denn sie haben Wolle!

Der Wolf geht ab.

W

Während alle jubeln, betreten die Scherer die Bühne. Sie haben große Scheren dabei. Bedrohliches Licht.

194

Während alle jubeln, betreten die Scherer die Bühne. Sie haben große Scheren dabei. Bedrohliches Licht.

X

schnappen auf und anderen aus dem Wollball und bauen nach und nach auch das Labyrinth wieder ab.

198

schnappen auf und anderen aus dem Wollball und bauen nach und nach auch das Labyrinth wieder ab.

Carus 12.459

201

Sch Run-ter mit der Wol-le und ab da-für!

Ch 1

Ch 2 Zieh dich warm an, wenn der Sche-rer eilt, der Scha-fe erst zu Scha-fen stylt.

Klav

Bass

Dr

204

Bfl

Klt

Nach und nach w... einer und
das Labyrinth... zu Wolle
und merkt, das... ihr nervos aussieht.

LIESE:
Was ist denn los? Wir haben
gewonnen! Freu dich doch!

WOLLE:
Ich hab Angst vor den Scherern!

Sch

Ein-, zwei, drei, vier. Run-ter mit der Wol-le und ab da-für!

Klav

Bass

Dr

208

Blfl

Klt

QUASTE:
Was?! Du hast den Wolf verscheucht, aber jetzt hast du Muffe vor ein paar Typen mit Scheren?!

WOLLE:
Den Wolf haben wir gemeinsam besiegt! Bei der Schur ist man allein.

LIESE:
Du bist doch nicht allein.

E D C

Klav

Bass

Dr

mf *p* *f*

Red.

2

213

Blfl

Klt

L

Ch 1

Klav

Bass

Dr

Z Zuversichtlich ♩ = ca. 100

f *p* *mf*

Hab kei - ngst, Schaf, wenn die Sche - re schnappt, wenn sie dir die Haa - re kappt.

SCHAFE *mf*

Kei - ne

A E/H Hm⁷/E A^(add9) A^{9maj7}

p

Cymb.-Fills sparingly

p

(4)

228 **AA** ♩ = ca. 110

Fl

Klt

Ch 1

Ch 2

Angst. *A^(add9)/H*

Wolle hat die Schur überstanden. Sein Fell ist ab, aber er ist glücklich.

kei - ne Angst. Wol - le!

Wol - le ist so wun - der - bar.

Db/Ab Db/Bb Gb^{sus2}/H Db

Klav

Bass

Dr

B ♩ = ca. 1

232

Fl

Klt

Ch 1

Ch 2

Mehr als nur ein Hau - fen Haar.

Gb^(add9) Bbm⁷/Ab Gb/Bb Gb/Db Db H A

Klav

Bass

Dr

p f

236

Fl *mf cresc.* *sfz* [^]

Klt *mf cresc.* *sfz* [^]

W *mf cresc.* *ff* Licht aus.

Wol - le, Wol - le, Wol - le, Wol - le!

L *mf cresc.* *ff*

Wol - le, Wol - le, Wol - le, Wol - le!

Q *mf cresc.* *ff*

Wol - le, Wol - le, Wol - le, Wol - le!

Sch *mf cresc.* *ff*

Wol - le, Wol - le, Wol - le, Wol - le!

Ch 1 *mf cresc.* *ff*

Wol - le, Wol - le, Wol - le, Wol - le!

Ch 2 *mf cresc.* *ff*

Wol - le, Wol - le, Wol - le, Wol - le!

Klav *mf cresc.* *sfz* ^{8va} [^]

Bass *mf cresc.* *sfz* [^]

Dr *mf cresc.* *sfz* ENDE